



Stellung
und
Zustand

Denn einst waret ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts ...

Epheser 5,8

1. Mein Zustand

Ich bin Christ,

ich darf und kann an meinen HERRN JESUS glauben.

GOTT hat mir meine Sünden vergeben, und niemand kann mich aus Seiner Hand reißen!

ER hat mich durch das Blut CHRISTI rein gewaschen.

ER hat mich mit Seinem GEIST versiegelt.

ER hat mir ewiges Leben gegeben.

All das und vieles mehr ist für mich und für jeden anderen wahr, der an den HERRN JESUS CHRISTUS glaubt. Nichts davon kann durch Gebet oder Fleiß im Dienst oder In-die- Gemeinde-gehen oder Almosen-geben oder Selbstverleugnung oder durch ein heiliges Leben oder irgendwelche anderen guten Werke erworben werden. Das alles sind Gaben GOTTES durch CHRISTUS und gehören deshalb allen Gläubigen gleich. Als der Kerkermeister in Philippi an den HERRN JESUS CHRISTUS glaubte, wurde er sofort ein Kind GOTTES, ein Miterbe CHRISTI, ein Heiliger und Geliebter GOTTES. In dem Augenblick, in dem er mit seinem Herzen glaubte und mit seinem Mund bekannte, dass JESUS sein HERR ist, wurde er gerechtfertigt, hatte Frieden mit GOTT, eine Stellung in GOTTES Gnade und eine sichere Hoffnung der Herrlichkeit. Er empfing das Geschenk des ewigen Lebens, wurde angenehm gemacht in dem vollen Maß, wie auch CHRISTUS angenehm ist, der HEILIGE GEIST wohnte in ihm, und er wurde mit IHM, dem GEIST versiegelt, durch den er auch zu dem geheimnisvollen Leib CHRISTI getauft wurde – der Gemeinde GOTTES. Mit CHRISTUS lebendig gemacht, wurde er mit IHM in die himmlischen Örter versetzt.

Ist das wahr? Wenn ich mich selbst betrachte – dann sieht das Bild ganz anders aus, so viel anders, dass ich erschrecken möchte. Wie oft steigen Gedanken in mir auf, für die ich mich später schäme. Ärger (zum Beispiel im Straßenverkehr), Zorn, Ungeduld, ein scharfes Urteil über Personen und Sachverhalte, die ich meistens gar nicht richtig beurteilen kann. Bilder steigen aus meinem Inneren auf¹, deren Existenz mich an die Worte des HERRN und Seines Apostels erinnern:

Markus 7,21 [Münchener NT]: Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, gehen aus die schlechten Gedanken, Unzüchtiges, Diebstähle, Morde², Ehebrüche, Habgierigkeiten, Bosheiten, List, Ausschweifung, böses Auge³, ¹Lästerung, Überheblichkeit, Unverstand⁴ ...

Römer 7,18: Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, finde ich nicht.

Wer bin ich, wenn es mich betrifft?
Ein Abgrund voller Sündengift.
Wer bin ich, Lamm, in Deiner Pracht?
Ein Mensch, der Engel staunen macht,
so rein, so weiß, so auserwählt,
dass mir's an Worten zur Beschreibung fehlt.

aus: Wer ist der Braut des Lammes gleich? E.G. Woltersdorf (1725-1761)

Ähnlich wie mir mag es auch anderen Christen gehen. Ich rede nicht von Menschen, die sich zwar „Christen“ nennen, aber keine Christen sind. Es geht um solche, die „mit Ernst“ ihrem HERRN nachfolgen wollen.

¹ Das gilt auch für meine Träume.

² Man denke an die Erklärungen des HERRN JESUS in der „Bergpredigt“ (Matthäus 5,21f).

³ missgünstig, neidisch blickendes Auge

⁴ Hier zählt der HERR 12 Sündenäußerungen auf. Die ersten 6 stehen in der Mehrzahlform: sie weisen auf die bösen Taten hin, die den bösen Gedanken folgen, und das nicht nur einmalig; sie drängen auf Wiederholung. Die weiteren 6 weisen auf die innere Gesinnung hin. Sie stehen in der Einzahl.

2. Der Zustand der Gemeinden

Ähnlich sieht es mit der „einen heiligen christlichen Kirche, der Gemeinschaft der Heiligen“ aus. Einerseits ist sie in GOTTES Wort mit den höchsten Ehren ausgezeichnet. Sie ist nach Epheser 1,23 als der Leib CHRISTI „die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt“. Sie hat für alle Zeiten ihren Platz mit CHRISTUS in GOTTES Herrlichkeit.

Aber wie sieht diese Gemeinschaft für den ungläubigen Betrachter aus? Findet er nicht unzählige Spaltungen, hört er nicht vernichtende Urteile aus dem Munde von Christen über ihre Mitchristen, obwohl sie alle zu nichts so sehr verpflichtet sind, als einander zu lieben? Hört dieser Betrachter nicht von Streit, oft um banale Dinge, unter „Brüdern“ innerhalb einer Gemeinde?

Schon im 19. Jahrhundert klagte der Liederdichter Carl Brockhaus:

Ganz zertrennt die Heil'gen stehen ..., Einheit ist nicht mehr zu sehen.
Satans List hat sie zerstöret, Sünd' und Welt manch Herz betöret,
ach, wie sehr wirst Du entehret! HERR JESUS komm!

Gibt es eine Antwort auf die Frage, wie das möglich ist – bei mir persönlich und im Volke GOTTES?

3. Und doch ...

3.1. GOTTES Wort über mich

Bevor wir uns dieser Frage zuwenden, wollen wir einiges von dem anschauen, was GOTTES Wort über **uns** sagt:

Ich bin GOTTES Kind

Johannes 1,12: ...so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen die an seinen Namen glauben.

Ich bin aus GOTT geboren

1. Johannes 5,1: Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren.

Ich bin Erbe GOTTES, Miterbe CHRISTI

Römer 8,17: **Wenn aber Kinder, so auch Erben – Erben Gottes und Miterben Christi.**

Epheser 1,11: **...in dem wir auch ein Erbteil erlangt haben ...**

Ich werde IHM gleich sein

1. Johannes 3,2: **Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar wird, ihm gleich sein werden.**

Ich habe Frieden mit GOTT

Römer 5,1-2: **Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir mittels des Glaubens auch den Zugang haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.**

Ich habe ewiges Leben

1. Johannes 5,13: **Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.**

Ich bin begnadigt

Epheser 1,6: **...zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt hat in dem Geliebten.**

Ich bin mitauferweckt und darf mit dem HERRN „mitsitzen“

Epheser 2,4-6: **Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat, hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet –, und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus.**

Ich habe den HEILIGEN GEIST empfangen

Römer 5,5b: **... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.**

1. Korinther 6,19: **Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist?**

Ich werde allezeit bei dem HERRN sein

1. Thessalonicher 4,17: **... danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.**

3.2. GOTTES Wort über die Gemeinde

Sie ist vollendet in CHRISTUS

Kolosser 2,10: ...**und ihr seid vollendet in ihm, der das Haupt jedes Fürstentums und jeder Gewalt ist.**

GOTT hat der Gemeinde den HERRN JESUS, der das Haupt über alles ist, gegeben

Epheser 1,22+23: **Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.**

Durch die Gemeinde wird den himmlischen Mächten und Gewalten GOTTES vielfältige Weisheit zu erkennen gegeben

Epheser 3,10: ... **damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde ...**

Sie ist der Leib CHRISTI

Römer 12,5: ... **so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander.**

Epheser 5,30: **Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinen Gebeinen.**

4. Die Stellung des Gläubigen und sein praktischer Zustand

Wir sehen einen erschreckenden Unterschied zwischen dem, was GOTT über uns aussagt und dem, was wir täglich an uns erleben. Diesen Unterschied dürfen wir nicht verdrängen oder „schönreden“. Die Unterscheidung zwischen der Stellung oder Position des Gläubigen (in CHRISTUS) und seinem praktischen Zustand oder „Wandel“ ist von großer Bedeutung für das richtige Verständnis der Schrift und vor allem der Briefe.

Unsere Stellung ist ein Ergebnis des Werkes CHRISTI und ist vollkommen und vollständig von dem Moment an, in dem CHRISTUS im Glauben angenommen wird.

Nichts, was im weiteren Leben des Gläubigen geschieht, ändert etwas an seiner Stellung oder seiner Gunst bei GOTT noch an seiner vollkommenen Sicherheit. Allein durch Glauben wird diese Stellung vor GOTT verliehen und vor IHM hat die schwächste Person, die aber wirklich an den HERRN JESUS CHRISTUS glaubt, die gleiche Stellung wie der berühmteste Heilige.

Beispiele:

4.1. Korinth – Stellung:

1. Korinther 1,2-9: ... **an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen Heiligen, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres Herrn. Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus: In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller Erkenntnis, wie denn das Zeugnis des Christus unter euch gefestigt worden ist. Daher habt ihr an keiner Gnadengabe Mangel, während ihr das Offenbarwerden unseres Herrn Jesus Christus erwartet, der euch auch festigen wird bis ans Ende, so dass ihr untadelig seid an dem Tag unseres Herrn Jesus Christus. Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.**

1. Korinther 6,11: ...**aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.**

1. Korinther 6,15: **Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind?**

– Zustand:

1. Korinther 1,11: **Denn es ist mir über euch berichtet worden, meine Brüder, durch die Hausgenossen der Chloe, dass Streitigkeiten unter euch sind.**

1. Korinther 3,1-3: **Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu Fleischlichen...denn ihr seid noch fleischlich. Denn da Neid und Streit unter euch ist, seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?**

1. Korinther 4,18: **Einige aber haben sich aufgebläht.**

1. Korinther 6,7: **Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechts-händel miteinander habt.**

4.2. Ephesus – Stellung:

Epheser 1,3-14: **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht. Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben. In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist das Unterpand unseres Erbes auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.**

– Zustand:

Epheser 4,1: **Ich ermahne euch nun, ich der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend! Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens ...**

Offenbarung 2,4-5: **Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke!**

4.3. Den Heiligen in Kolossä wird einerseits zugesagt:

Kolosser 1,21+22: **Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen ...**

Kolosser 3,3+4: **Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.**

Das ist ihre Stellung in CHRISTUS. Wie aber sieht ihr augenblicklicher Zustand aus? Wie staunen wir, wenn wir weiterlesen:

Kolosser 3,5: Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist! Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!

Dem Leser kann nicht entgehen, dass die göttliche Ordnung unter der Gnade erst die höchstmögliche Stellung angibt, und den Gläubigen dann ermahnt, seinen Zustand seiner Stellung anzupassen. Der Bettler wird aus dem Elend herausgehoben und unter Prinzen gesetzt.

1. Samuel 2,8: Er hebt den Geringen aus dem Staub empor, aus dem Schmutz erhöht er den Armen, um ihn unter die Edlen zu setzen; und den Thron der Ehre lässt er sie erben. Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt.

Dann aber ermahnt der HERR ihn, sich wie ein Prinz verhalten zu lernen.

Epheser 4,1: Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid ...

Kolosser 2,20: Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt?

Kolosser 3,1: Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.

Matthäus 5,44 [Münchener NT]: Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die euch Verfolgenden, auf dass ihr werdet Söhne eures Vaters in (den) Himmeln, weil seine Sonne er aufgehen lässt über Böse und Gute und er regnen lässt über Gerechte und Ungerechte.

Dieser Liste könnten wir noch viele weitere Stellen hinzuzufügen, die zeigen, dass die Schrift klar unterscheidet zwischen der Stellung und dem Zustand eines Gläubigen. Der Sünder, der zu GOTT kommt und um Gnade und Annahme bittet, wird nicht geprüft,

um zu sehen, ob er seiner unfassbar erhabenen Stellung gerecht werden kann, sondern er erhält, sobald er damit anfängt, seine völlige Unwürdigkeit zu bekennen, die Stellung, die vollständig ein Ergebnis des Werkes CHRISTI ist. Seiner Stellung nach ist er „für immer vollkommen gemacht“, aber wenn er auf sich und seinen Zustand blickt, muss er sagen: „Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei“.

Hebräer 10,14: **Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.**

Philipper 3,12: **Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.**

Man könnte sagen, dass all die „Nacharbeit“⁵ GOTTES an uns einfach dazu dienen soll, den Charakter eines Gläubigen in vollständige Übereinstimmung mit der Stellung zu bringen, die er in dem Moment seiner Bekehrung bekommt.

Die Nacharbeit besteht in:

- der Wirksamkeit des Wortes GOTTES an Herz und Gewissen
Johannes 17,17: **Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.**
Epheser 5,26: ... **um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort.**
- den Züchtigungen von der Hand des VATERS
Hebräer 12,10: **Denn sie züchtigten uns zwar für wenige Tage nach ihrem Gutmüden, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden.**
1. Korinther 11,32: **Wenn wir aber vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.**
- der Zurüstung durch dazu berufene Menschen
Epheser 4, 11-12: **Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi ...**

⁵ Nacharbeit: Die eigentliche „Arbeit“ begann „vor Grundlegung der Welt“ (Epheser 1,4) und wurde „vollbracht“, als der HERR JESUS für uns am Kreuz eine „ewige Erlösung“ fand (Hebräer 9,12).

- all den Schwierigkeiten und Versuchungen auf dem Erdenweg
 - 1. Petrus 4,12-13: **Geliebte, lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!**
- der letztendlichen Verwandlung bei Seiner Ankunft
 - 1. Johannes 3,2: **Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

Ein Prinz ist als kleines Kind wahrscheinlich genauso eigenwillig und unwissend wie andere kleine Kinder. Manchmal ist er vielleicht ganz gehorsam und gelehrig und liebevoll, und dann ist er glücklich und anerkannt. Manchmal ist er aber vielleicht auch widerspenstig, eigenwillig und ungehorsam, und dann ist er unglücklich und wird vielleicht bestraft. Aber er ist immer noch ein Prinz, an einem Tag wie an dem anderen. Man kann nur hoffen, dass er mit der Zeit lernt, sich bereitwillig und liebenswürdig jedem richtigen Weg unterzuordnen, und dann wird er mehr prinzenhaft sein, aber nicht mehr wirklich ein Prinz – er wurde als Prinz geboren.

Einem jeden Sohn des Königs der Könige und Herr der Herren wird dieses Wachstum zur königlichen Haltung zugesagt. Am Ende werden sich Stellung und Zustand, Position und Charakter entsprechen. **Aber die Position ist nicht die Belohnung für den vollendeten Charakter – der Charakter entwickelt sich aus der Position.**

Wir erkennen, dass es sich um einen Prozess, um ein Wachstum handelt. Wir sind berufen, zu IHM hin zu wachsen, IHM immer ähnlicher zu werden.

Epheser 4,15: **Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.**

5. Endlich vollkommen!

Wenn ich meinen Alltag ansehe, stelle ich fest, dass mein himmlischer VATER noch viel Arbeit mit mir hat. Mein Zustand entspricht bei weitem nicht meiner Stellung. Darum die Aufforderung:

Epheser 4,1: Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid.

Es wird nicht mehr lange dauern, dann wird der HERR den großen Rest, den ich aus diesem Erdenleben noch mit hinübernehme, an Seinem „Richterstuhl“ in das richtige Licht stellen. Vieles wird „verbrennen“, keinen Bestand haben. Anderes kann bleiben. Davon lesen wir in Römer 14,10; 2.Korinther 5,10 und 1. Korinther 3,11-15. Danach gibt es nichts mehr an uns, das unserer hohen Berufung nicht entspricht.

Aber wir sollen nicht vergessen: All unsere Bemühungen um Heiligung, alles „Ablegen“ und „Anziehen“, all unsere heiligen Vorträge und deren Durchführung machen uns nicht gerecht vor GOTT, machen uns nicht zu Lieblingskindern des VATERS im Gegensatz zu anderen, die es vielleicht nicht so ernst nehmen. Erst recht verschaffen sie uns nicht den Eingang in die Herrlichkeit GOTTES. Das alles hat der HERR JESUS längst für uns vollbracht.

Wir „wandeln würdig“, weil ..., nicht damit ...!

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de

www.cfdleer.de

P932